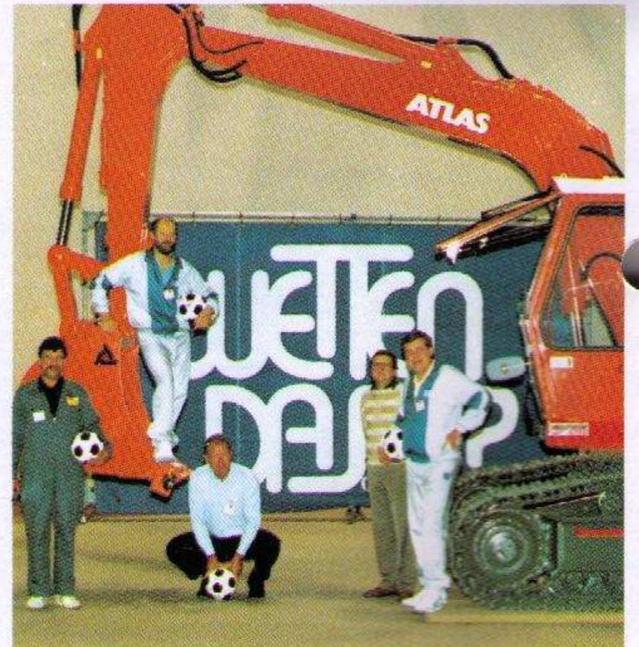


ATLAS BLICKPUNKT



ATLAS WEYHAUSEN

ATLAS BLICKPUNKT



Inhaltsangabe

| | |
|---|---------|
| ATLAS 6002 T — Spezialfahrzeug zur Erdölförderung | 3 |
| ATLAS 6002 als Montagekran | 4 |
| ATLAS 1704LC mit hoch- und vorfahrbarer Kabine | 5 |
| ATLAS 3503 als Mehrzweckgerät | 6 - 7 |
| ATLAS 3500 für französischen Holzbetrieb | 8 |
| ATLAS Mobilbagger in der Müllentsorgung | 9 |
| ATLAS International | 10 - 11 |
| ATLAS als Torschütze | 12 |
| ATLAS Vertretung van Driel, Holland | 13 |
| Damit Adebar endlich wiederkommt | 14 - 15 |
| ATLAS Hydraulik-Krane für die Feuerwehr | 16 - 17 |
| ATLAS als Landschaftsbauer | 18 |
| ATLAS 1302 M als Trägergerät | 19 |
| Tunnelbau mit ATLAS Bagger | 20 |
| ATLAS Radlader | 21 |
| Küstenschutz mit ATLAS | 22 |

HERAUSGEBER: H. Weyhausen KG
 Stedinger Str. 324
 Postfach 1844
 2870 Delmenhorst
 Telefon: (04221) 4910

REDAKTION: Horst H. Bäume

FOTOS: Peter Allrath, Bill Godwin,
 Karl Egbers

GRAPHIK: Axel Schlaefke

DRUCK: Girzig+Gottschalk, Bremen

Der „ATLAS-Blickpunkt“ erscheint zweimal jährlich.

Nachdruck, auch auszugsweise, nur
 mit Genehmigung von
 ATLAS-Weyhausen
 12. Jahrgang, Heft 1
 Printed in Germany 1987

ATLAS 6002T — Spezialfahrzeug zur verbesserten Erdölförderung

Wenn das Erdöl nicht mehr so sprudelt, wie es zur wirtschaftlichen Nutzung eines Bohrlochs erforderlich ist, wird gewöhnlich eine Technik angewandt, die durch die Injektion von Dampf, verschiedenen Gasen oder sogar Wasser den Förderdruck verstärkt, um so die Liefermenge zu erhöhen. Auf gewissen Ölfeldern, wie zum Beispiel in Alaska, wird ein Injektionsverfahren verwendet, so daß die Druckerhöhungen in den Felsschichten um 2500 m unter der Erde dazu beitragen, auch den letzten Tropfen an die Oberfläche zu bringen.

Auf diesem Spezialgebiet unterstützen auch in Europa eine Reihe von Firmen die Ölindustrie mit Sondergeräten und geschultem Personal, das schnell dort eingesetzt werden kann, wenn der Brunnen „am Versiegen“ ist. Ein englischer Spezialist auf diesem Sektor hat vor kurzem ein

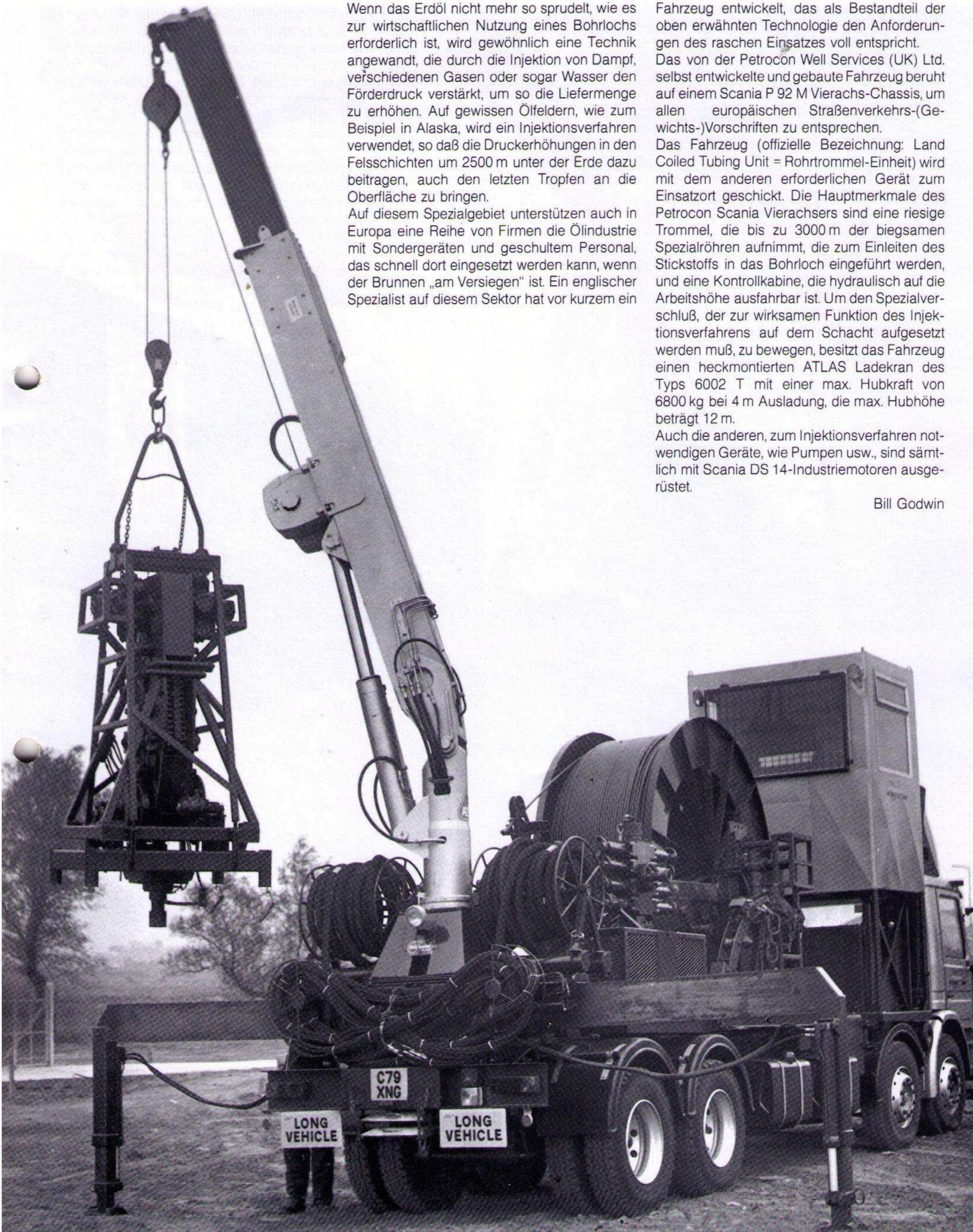
Fahrzeug entwickelt, das als Bestandteil der oben erwähnten Technologie den Anforderungen des raschen Einsatzes voll entspricht.

Das von der Petrocon Well Services (UK) Ltd. selbst entwickelte und gebaute Fahrzeug beruht auf einem Scania P 92 M Vierachs-Chassis, um allen europäischen Straßenverkehrs-(Gewichts-)Vorschriften zu entsprechen.

Das Fahrzeug (offizielle Bezeichnung: Land Coiled Tubing Unit = Rohrtrommel-Einheit) wird mit dem anderen erforderlichen Gerät zum Einsatzort geschickt. Die Hauptmerkmale des Petrocon Scania Vierachsers sind eine riesige Trommel, die bis zu 3000 m der biegsamen Spezialröhren aufnimmt, die zum Einleiten des Stickstoffs in das Bohrloch eingeführt werden, und eine Kontrollkabine, die hydraulisch auf die Arbeitshöhe ausfahrbar ist. Um den Spezialverschluß, der zur wirksamen Funktion des Injektionsverfahrens auf dem Schacht aufgesetzt werden muß, zu bewegen, besitzt das Fahrzeug einen heckmontierten ATLAS Ladekran des Typs 6002 T mit einer max. Hubkraft von 6800 kg bei 4 m Ausladung, die max. Hubhöhe beträgt 12 m.

Auch die anderen, zum Injektionsverfahren notwendigen Geräte, wie Pumpen usw., sind sämtlich mit Scania DS 14-Industriemotoren ausgerüstet.

Bill Godwin



ATLAS 6002 als Montagekran



Überwiegend für schwere Montagearbeiten im Stahl-, Hoch-, Fertighaus- oder Fassadenbau werden ATLAS Krane der Typenreihe 6002 eingesetzt. Durch den abknickbaren Ausleger und den großen hydraulischen Ausschub des Knickarmes ist der ATLAS 6002 — ein Kran der Größenklasse bis 290 kNm (29mt) — in der Lage, schwere und/oder sperrige Güter in Etagen oder Geschosse hinauzuheben, ein wesentlicher Vorteil gegenüber dem starren Teleskopkran.

In Kanada laufen eine Reihe von ATLAS LKW Ladekränen. Das Land mit 24,9 Mio. Einwohnern, mit zwei Staatssprachen und reich an Bodenschätzen wie Uran, Nickel, Kupfer, Gold, Erdöl hat bedeutende Industrien wie Zellulose- und Papier-, Aluminium- sowie Automobilindustrie. Es gibt nur wenige Großstädte. Die meisten Einwohner sowie Eskimos und Indianer, leben in kleineren Ortschaften. Da Kanada reich an Holzvorräten ist, wird der Hausbau zu einem großen Teil über Holz-Fertigteile abge-

wickelt. Dabei haben sich die ATLAS Krane bestens bewährt. Auf dem Foto, in einer typischen Arbeitspose, ist deutlich der Vorteil des knickbaren Auslegers zu erkennen. Ausgerüstet mit einer speziellen Palettengabel, die das Ladegut hydraulisch waagrecht ausrichtet, kann der Fahrer die Holzplatten schonend und zielgenau absetzen.

ATLAS 1704LC mit hoch- und vorfahrbarer Kabine

Im schönen Leibnitz in der Südsteiermark ist die Fa. Reichl zu Hause. Das Unternehmen ist in der Schrottaufbereitung tätig und besitzt seit kurzer Zeit einen ATLAS Raupenbagger 1704 LC, geliefert von unserem ATLAS Vertragshändler Kohlschein und Sohn GmbH aus Purkersdorf. Der ATLAS 1704 LC ist mit einer hoch- und vorfahrbarer Kabine und einem Mehrschalen-greifer ausgerüstet und beschickt eine 420 Tonnen Lefort-Schere. Schnelle Arbeitsspiele, große Reichweite bzw. Reichhöhe und das gewaltige Hubvermögen sind die Eigenschaften des ATLAS Gerätes. Weitere Vorteile sind die Standsicherheit und Unempfindlichkeit gegen Beschädigungen des Fahrwerkes. Das Raupenfahrwerk hat eine große Bodenfreiheit, die Fahrmotoren, Schläuche und Leitungen liegen geschützt innerhalb des Rahmens und des Kettenprofils. Hinzu kommt das AWE 4 Hydrauliksystem, mit dem bis zu fünf Arbeitsbewegungen gleichzeitig möglich sind. Dadurch ergeben sich sowohl flüssige als auch kraftvolle Arbeitsspiele und besonders feinfüh- lige Steuerungseigenschaften. Deshalb wird der ATLAS 1704 LC bei der Fa. Reichl nicht nur zum Beschicken der Schere, sondern auch für alle anderen Umschlagslei- stungen auf dem gesamten Schrottplatz einge- setzt.



ATLAS 3503 das Mehrzweckgerät für

Im Auftrage der Preussischen Elektrizitäts AG sowie in enger Zusammenarbeit mit dem Fahrgestellhersteller Daimler Benz/Unimog, Rotzler-Seilwinden sowie Dücker-Montagegeräte wurde beim nordhessischen ATLAS Vertragshändler bopp fahrzeug- und baumaschinentechnik, ein Universal-Einsatzfahrzeug für Pflege- und Wartungsarbeiten im Freileitungsdienst entwickelt.

Als Fahrgestell dient ein Unimog vom Typ U 1700, auf welchem ein Universalgeräterahmen montiert ist.

Als Verbindungseinheit zwischen den universell einzusetzenden Geräten und dem Tragrahmen dienen sogenannte Twist-Locks, welche aus der Containertechnik bekannt sind.

Unterhalb des Geräterahmens ist fest eine Rotzler-Seilwinde Typ Treibmatic TR 080 mit 5000 kp Zugkraft installiert.

Im Standardeinsatz ist das Gerät mit einem Ladekran der ATLAS Typen-Reihe AK 3503 CU 8,0 ausgerüstet. Dieser Ladekran ist durch entsprechende Zusatzgeräte zum universellen

Ersatz-Träger geworden. Es werden hier wahlweise ein Hubarbeitskorb, ein Ast- und Wallheckenmäher oder aber ein Bohrgerät, Greifer etc. montiert.

Frontseitig am Unimog befindet sich ein Mulchkopf, welcher das durch den Ast- und Wallheckenschneider herabgeschnittene Mähgut, bis zu 12 cm Stärke vermulcht und wieder in die Natur zurück gibt.

Die Gesamtanlage wird über eine Multifunktionssteueranlage vorgesteuert, so daß der Bediener mittels Schaltknopf festlegen kann, welche Einheit mit Hydrauliköl versorgt und damit in Betrieb genommen wird. Zusätzliche Sicherheiten, wie Notastaster, Stützenabsicherung, Handpumpe am ATLAS Ladekran für Hubkorbbetrieb etc. sind selbstverständlich vorhanden.

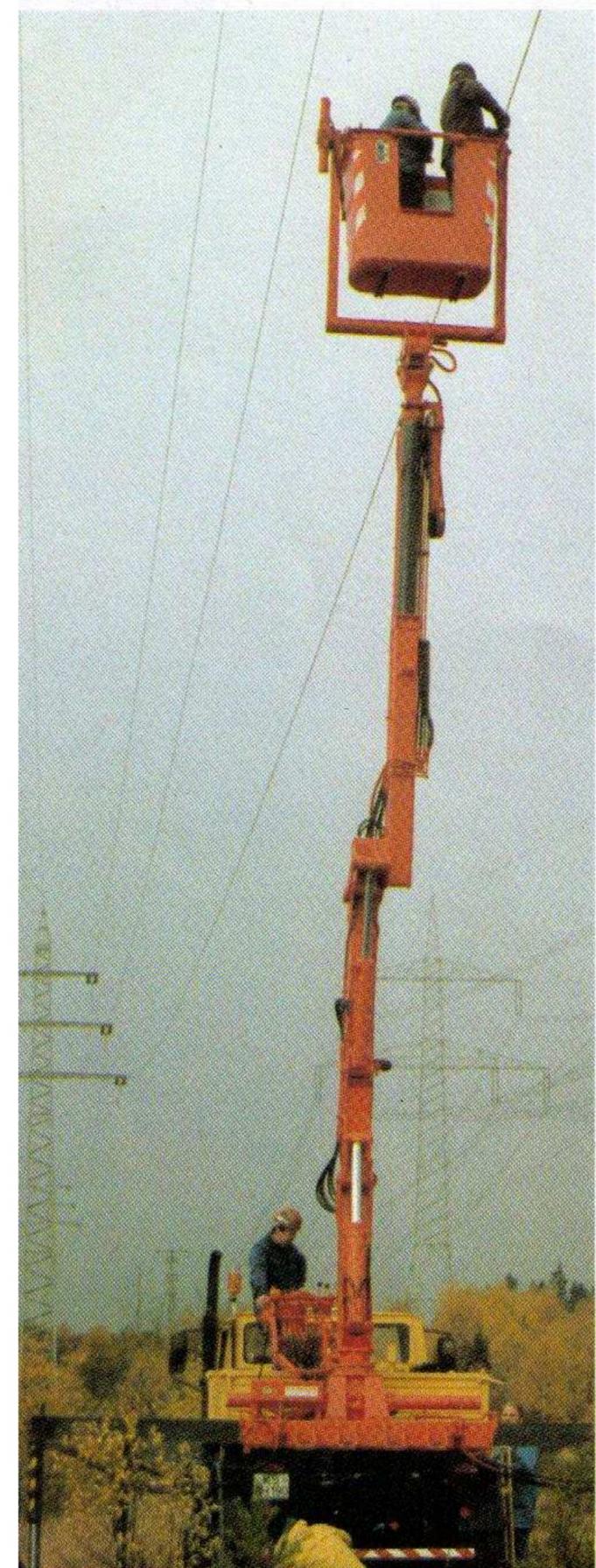
Das Gerät ist in der Lage Freileitungsbewuchs bis etwa 11 m Höhe und 12 cm Stärke in einem Bereich von ca. 18 x 9 m pro Standort freizuschneiden. Die aufgewendete Zeit beträgt hierfür etwa 15 Minuten. Die abgeschnittenen

Stämme sowie das Geäst wird in weiteren 15 Minuten über den frontseitig angebauten Mulchkopf direkt kleingehackt und als vermulchtes Düngemittel in die Bodenstruktur zurückgegeben.

Im Einsatz mit Arbeitskorb erreicht das Gerät eine Arbeitshöhe von ca. 14 m, so daß im Mitbereich von Freileitungen Reparatur- und Überwachungsarbeiten durchgeführt werden können, ohne das bisher sehr aufwendige Herablassen oder Befahren der Seile notwendig zu machen.

Nach Absetzen der Landekran- und Kurzpritscheneinheit, kann das Fahrzeug andere Aufbauten beispielsweise Werkstatt- oder Bürocontainer aufnehmen und auch im unebenen Gelände sicher abstützen, da durch die Multifunktionssteueranlage auch nach Absetzen des Ladekranes alle anderen Hydraulikfunktionen einwandfrei in Betrieb bleiben.

Die hohe Geländegängigkeit des Unimogs gewährleistet auch das Erreichen extrem unzugänglicher Arbeitsorte.



die Preussen Elektra

Technische Dienstleistungen



ATLAS 3500 für französischen Holzbetrieb



Die Geschichte der Pinault-Gruppe, gegr. 1962, ist die Geschichte einer Leidenschaft und eines Willens: Sich einsetzen um zu gewinnen, und die Geschichte eines edlen und lebendigen Materials: Holz.

Ihre Entwicklung zeichnet für die tiefe Überzeugung eines Mannes, François Pinault, und eines Teams, Unternehmen zu gründen, zu kaufen und umzustrukturieren.

1972 war Pinault noch ein bescheidenes Unternehmen mit 163 Mitarbeitern, seitdem hat es ein außergewöhnliches Wachstum erlebt.

Nach dem Kauf der Gruppe ISOROY 1986 hat die Gruppe einen Umsatz von mehr als 7 Mrd. FF gehabt und beschäftigt mehr als 10 000 Mitarbeiter.

Die Aktivitäten der Gruppe reichen vom Holzumschlag und -Import bis zur Möbelfabrikation, aber immer ist das Holz der Mittelpunkt.

Die Gruppe kauft Holz ein, importiert es, wenn die gewünschte Sorte in Frankreich nicht zu besorgen ist, sie übernimmt den Transport, die Verarbeitung und Veredelung, sowie den Vertrieb des Holzes und der Endprodukte.

Auf den 210 LKW's der Pinault-Gruppe zählt man schon 50 ATLAS-Krane (Ende 86), hauptsächlich den Typ 3500. 10 davon wurden im Oktober 1986 geliefert. 8 zusätzliche Krane sind in Bestellung oder werden zur Zeit noch aufgebaut.

Pinault Bretagne, mit seinem Niederlassungsleiter Herrn A. Boutet, ist treuer Kunde der Firma ATLAS-Bretagne Hydraulique, Z. I., Bédée, F-35160 Montfort, die Firma, die in diesem Gebiet über den Verkauf hinaus auch den Kundendienst und die Ersatzteilbevorratung übernimmt.

Die Pinault-Gruppe, ein Symbol für Erfolg...

ATLAS 1704 Mobil-Bagger in der Müllentsorgung



Die HME, kurz für Hamburger Müllentsorgung Rohstoffverwertungs GmbH, ist eine gemeinsame Neugründung von 4 Hamburger Container- und Tiefbau-Unternehmen. Geschäftsgrundlage ist ein in Vorbereitung stehendes neues Hamburger Gesetz, das die Baustellen-Entsorgung dem Anschluß und Benutzungszwang unterwirft. Während in der Vergangenheit diese Abfälle unsortiert auf Deponien gebracht wurden, muß der Container-Inhalt jetzt in Recycling-Anlagen genauestens sortiert und anschließend größtenteils in den Wirtschaftskreislauf zurückgeführt werden. Also Recycling auch hier!

Wenn man bedenkt, daß in Hamburg etwa 1 Mio. cbm Bauabfälle zusammenkommen, keine kleine Aufgabe.

Erfreulich ist für den Steuerzahler, daß diese Aktion nicht vom Staat subventioniert, sondern mit marktwirtschaftlicher Effizienz von Privatunternehmen durchgeführt wird, dazu wurden in diesem Fall 14 neue Arbeitsplätze geschaffen. Die von der HME entwickelte und gebaute Anlage für die Sortierung von Bauabfällen im

Industriegebiet von Hamburg-Billbrook ist eine der ersten Recycling-Anlagen dieser Art im Bundesgebiet und hat eine Kapazität von etwa 1000 m³ pro Tag. Der in Containern angefahrte Abfall wird in einer 1000 m²-Halle abgekippt und mit einem ATLAS Mobilbagger 1304 vorsortiert. (Bei der Einweihung der Anlage wurde der größere ATLAS 1704 hierfür eingesetzt.)

Der ATLAS Hydraulikbagger sondert in der Halle große Teile wie Türen, Heizkörper etc. aus. Das andere Material wird mit einem 2-Schalengreifer aufgenommen und auf ein Steigeband gebracht, das den Abfall auf ein 3 m höher gelegenes Sortierband fördert, wo er per Hand in 7 verschiedene Materialgruppen unterteilt wird. Über Abwurfschächte fallen die Materialien in Transport-Container, die unter der Sortieranlage angeordnet sind. Die 7 Materialgruppen sind Altholz, Schrott/N.E.-Metalle, Papier und Pappe, Kunststoff-Folien, Steine u. Boden, Sonderabfälle, Restmüll.

Die einzelnen Materialgruppen werden dann ihrer Nutzung bzw. Wiederaufbereitung zuge-

führt, z.B. wird das Holz in Shredder-Anlagen zerkleinert und verbrannt bzw. als Abdeckung von Park- und Gartenflächen genutzt. Übrig bleiben schließlich nur Steine und Boden, die wie bisher auf einer Deponie abgelagert werden.

Damit werden die Deponien merklich entlastet und — noch wichtiger — es landen keine Materialien mit evtl. gefährlicher Langzeitwirkung mehr auf unseren Müllhalden.

Die HME ist, wie wir meinen, ein nachahmenswertes Beispiel für die Recycling-Wirtschaft und ein lohnender Einsatz für den ATLAS 1304 M.

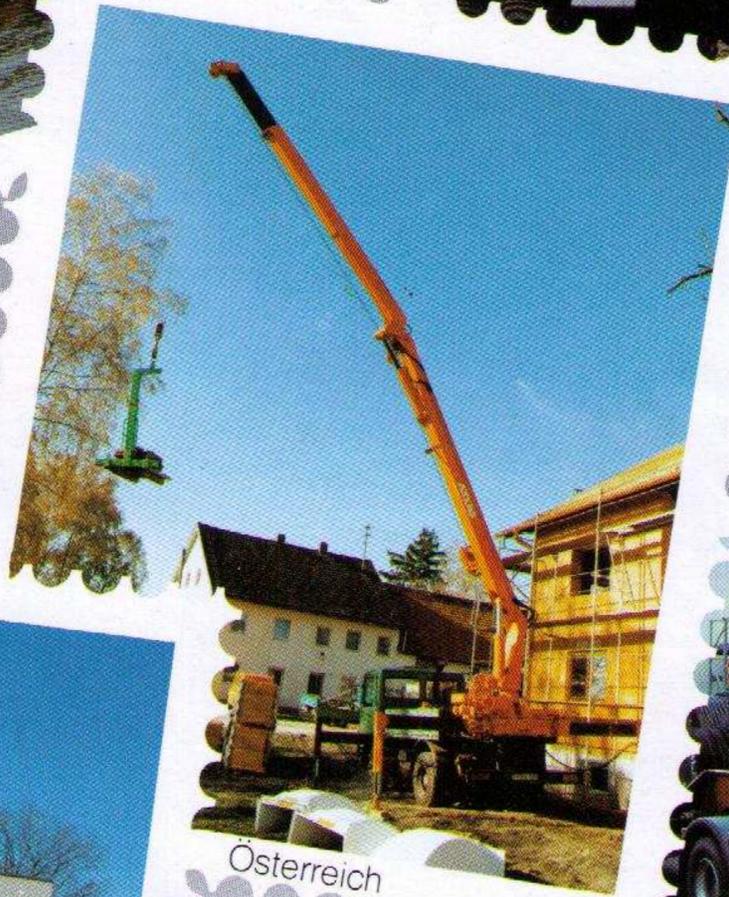
ATLAS MAIL BOX



Malaysia



USA



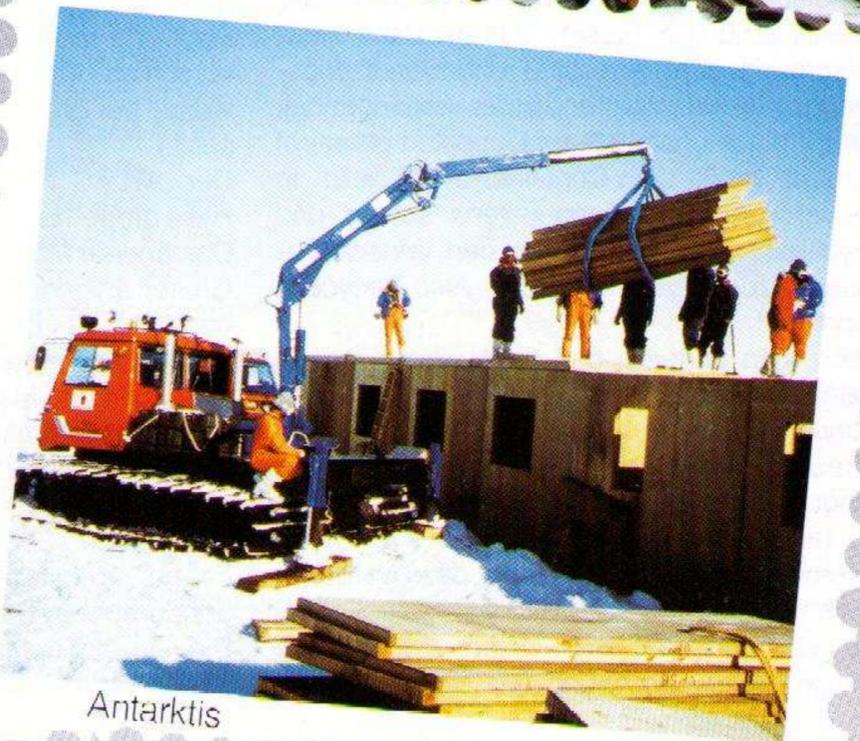
Österreich



Kanada



Frankreich



Antarktis

INTERNATIONAL

Frankreich



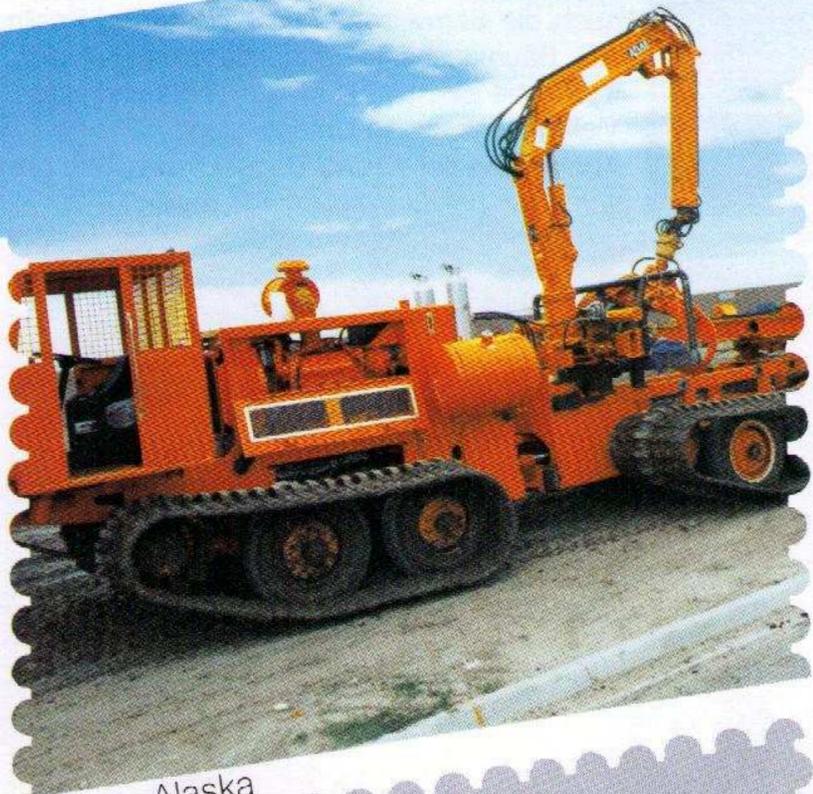
Frankreich



Kanada



Alaska

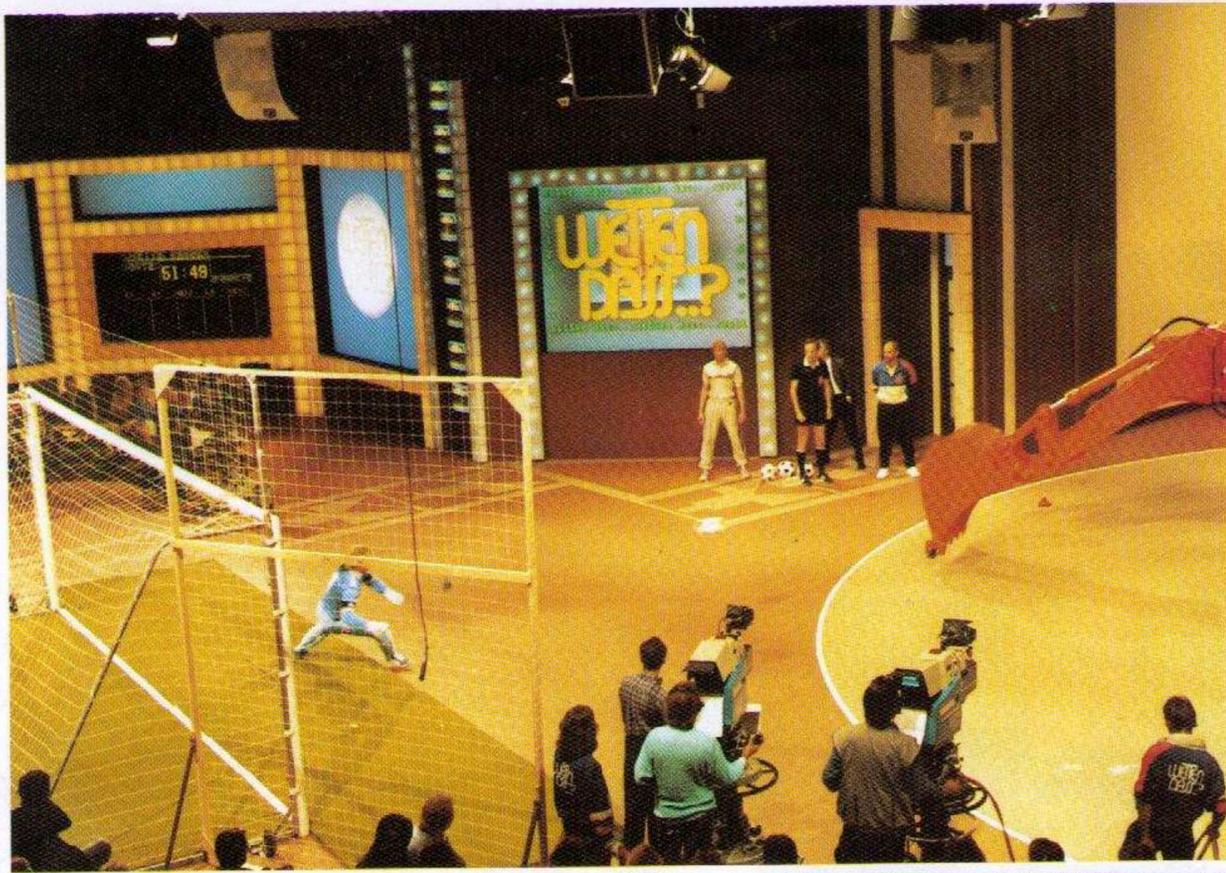


Spanien



ATLAS 1304 als Torschütze

27. September 1986, Festhalle in Basel



WETTEN, DASS der ATLAS Bagger bei den Proben mehr Tore geschossen hat, als... Und so war es auch, beim Training und bei den Proben fielen die Tore wie bestellt, nur in der „Wetten, daß-Sendung“ bei Frank Elstner hatten der Unternehmer Horst Camps und der Berufsschullehrer Rudolf Wilmen kein Glück; oder war es Nervosität?

Herr Wilmen hatte die Idee, und sein Nachbar, Herr Camps, wurde sein Partner. Als Tiefbauer, gewohnt mit schweren Maschinen umzugehen, war es für Herrn Camps eine Herausforderung zu beweisen, daß man mit einem tonnenschweren Bagger auch feinfühligere, in diesem Fall „zielsichere Arbeiten“ ausrichten kann.

Mit einem brandneuen 1304 LC wurde Wochen vorher geübt, probiert, eingestellt, vorbeigeschossen und in Tor getroffen. Ein Torwart mußte ins Tor, und die Bälle wurden ihm serviert, mal links, mal rechts, mal hoch, mal tief — es klappte. Eine stolze Leistung, wenn man berücksichtigt, daß die beiden Akteure erst anfangen zu üben, nachdem sie vom ZDF die Zusage zu dieser Wette bekommen hatten.

Der Sendetermin kam immer näher, alles mußte optimal organisiert sein, Transport, Abladen, in die Halle fahren usw.; eine Panne durfte nicht passieren, schließlich war man ja im „Fernsehen“.

Der ATLAS Vertragshändler Michels aus Geldern gab eine mächtige Hilfestellung, und auch die Schweizer ATLAS Vertretung Käslin AG, Baumaschinen, unterstützte diese Aktion, indem sie einen 1304 LC zur Verfügung stellte. Vielen Dank für die Unterstützung.

Auch wenn der ATLAS Bagger keine Tore geschossen hat, gesehen wurde er von Millionen!

ATLAS Vertretung van Driel, Holland



Wer die Gelegenheit hatte, mit dem Auto durch unser reizvolles Nachbarland Holland mit den zahlreichen Windmühlen, Grachten, Brücken und den schönen Häusern zu fahren, konnte registrieren, daß einem fast an jeder Straßenecke ATLAS Bagger oder Ladekrane begegneten.

Dieses ist ein Verdienst unserer erfolgreichen ATLAS Vertretung Hans van Driel in Tiel. Seit Jahrzehnten für ATLAS tätig, hat es das Unternehmen verstanden, durch ein dynamisches Management und einen erstklassigen Mitarbeiterstamm sich in der Spitzengruppe der holländischen Baumaschinenhändler zu etablieren. Zu den zahlreichen Aktivitäten gehört auch die Veranstaltung „Tag der offenen Tür“, die jetzt vor kurzem mit großem Erfolg wieder stattfand. Viele Kunden und Interessierte hatten ihre Baggerfahrer mitgebracht, die auf einem Testgelände die Mobil- und Raupenbagger unter Einsatzbedingungen erprobten. Aber auch für das leibliche Wohl war gesorgt. Im Verkaufsraum zwischen ATLAS Produkten konnten die Besucher sich vom vielen Sehen erholen und neben Speis und Trank auch die neuesten ATLAS Informationen in Empfang nehmen.



Wie schnell sich doch die Natur erholt! Diese Wasserlandschaft wurde erst vor einem Jahr von den Baggern geschaffen. Nun sind Zwergtaucher und Braunkehlchen heimisch, überwintern Kornweihe und Sumpfohreule. Rasten Grünschnabel und Bleßgans



Damit Adebar endlich



Die Feuerwehr rückt aus: Rettungseinsatz für *Ciconia ciconia*. So heißt der bedrohte Weißstorch im Wissenschafts-latein. Die Frehleiter schiebt sich 30 Meter hoch zum Dach der Marienstiftkirche. Oben an der Leiterspitze ein einsamer Feuerwehrmann mit einem Eimerchen in der Hand.

Im Eimer ist Kalkwasser. Das zaubert vor unseren Augen unter das „einladende“ Storchennest weißliche Flecken aufs Dach. Flecken, die wie Storchendreck aussehen.

Das wirkt auf Adebar anziehend. Nach dem Motto: Nur wo genug Dreck liegt, kann sich unsereins den Magen vollschlagen! Zu dieser lustigen List griffen die 11 000 Bürger der Fachwerkidylle Lich bei Gießen.

Sie wollen die dritte Gemeinde in Hessen sein, wo sich der Storch wieder auf Dauer niederläßt. Bisher klappt's nur noch in Loshausen in der Schwalm und in Obersuhl bei Bad Hersfeld.

Was für ein Jammer! Der Klapperstorch („Storch, Storch bester, bring mir eine Schwester...“) hat selbst Nachwuchssorgen! 1958 brüteten in der Bundesrepublik noch 2500 Paare. In diesem Jahr waren es gerade 500!

Die Leute von Lich lassen es freilich nicht bei den Kalkspritzern und der Nestreparatur! Sie decken Ade-

bar reichlich den Tisch, wandeln eine ganze Landschaft um: die 400 Hektar große Gemarkung „In den kleinen Wirtsgärten“ am Rand der Stadt - vom Storchennest aus gut zu sehen.

Bis vor kurzem war dort trockengelegtes Ackerland und sogar eine Bauschuttdeponie. Nun verwandelt

**Von Udo Tröster
Fotos: Roland Pfaff**

es sich in Feuchtwiesen mit Seen. Die Landwirte mähen umschichtig das Gras, damit der Storch immer genug Mäuse, Insekten, Regenwürmer und Frösche fangen kann. Reiter machen einen großen Bogen drum herum, Hundehalter ebenso. Die Familie Adebar soll nämlich ihre

Am Stadtrand von Lich sind die Bagger fleißig bei der Arbeit, heben in dem ehemals trockenen Gelände kleine Seen aus, damit die Störche genug Futter finden. Ganz links Großbauer Fürst zu Solms-Lich, mit 30 Hektar Land am Storchprogramm beteiligt



wiederkommt

Mit freundlicher Genehmigung
der Zeitschrift
NEUE REVUE



Ruhe haben!

„Wir haben Hoffnung“, sagt Fürst Phillip zu Solms-Lich (52), Schloßherr, Großbauer und mit 30 Hektar Wiesen beim Storchprogramm dabei, „in den letzten drei Jahren war der Weißstorch immerhin schon zu Stippvisiten da.“

Das Storchprogramm entwickelte der „Verein Naturlandstiftung Hessen“, 1982 von den Jägern gegründet. Sie bewiesen damit, daß sie in gleichem Maße auch Heger sind. Mittlerweile sind 100 Vereine dabei.

In Hessen hat die Naturlandstiftung schon 250 Hektar in ihrer Obhut. Bürger, Bauern und Jäger, alle arbeiten sie gemeinsam. Wandeln die Flächen in Biotope um. Stellen sie Schulen als Freilandlabors für den Biologieunterricht zur Verfügung. So

wie in Frickhofen bei Limburg für die angrenzende Mittelpunktschule St. Blasius.

„Keiner wurstelt frei nach Schnauze. Wir haben extra ein Planungsbüro mit fünf Fachleuten“, so Diplom-Biologe Sven Deeg (30), Geschäftsführer der Naturlandstiftung in Bad Nauheim.

Daß die Planung stimmt, bestätigt Oberstudienrat und Vogelkundler Ergard Thörner (49) aus Lich: „In den Seen, die wir erst letztes Jahr fertigstellten, hat der Grasfrosch schon für dreimal mehr Nachwuchs gesorgt als zuvor.“

Deutschlands größter Windelhersteller weiß, was sich gehört. Er stiftete zum Licher Klapperstorchprogramm 10 000 Mark. Einzige Bedingung: Sein Name darf nicht genannt werden!

ATLAS Hydraulik-Krane für die Feuerwehr

Brand in einer Werkshalle, Explosion in einem Wohnhaus, Baugrube zusammengebrochen, Tankwagen verlor Benzin, die Aufgabenbereiche der Feuerwehren kennen keine Grenzen. Egal ob Berufs-, Werks- oder Freiwillige Feuerwehren, ihre Aufgaben sind vielfältig und gehen über den Brandschutz weit hinaus.

Das bedeutet ein differenzierter Fahrzeugpark für die unterschiedlichsten Einsatzberei-

che. Das bedeutet aber auch, daß sich bei fast allen Feuerwehren Fahrzeuge mit Ladekrane im Maschinenpark befinden. ATLAS Weyhausen ist seit Jahren Lieferant von LKW Ladekranen für die Wehren in aller Welt. So konnten vor kurzem wieder Fahrzeuge mit ATLAS ausgeliefert werden. Die Feuerwehr in Offenbach erhielt für ihr Spezialfahrzeug einen ATLAS Ladekran 4006 mit einer Ausladung von 5,80 m. Der Kran

hat ein Nutzlastmoment von 12,5 mt und ist somit zum Heben von schwersten Lasten bestens geeignet. In Fahrstellung wird der Kranarm seitlich hydraulisch zusammengelegt. Nach Delmenhorst wurde ein ATLAS Ladekran 1403 geliefert, der zwischen Fahrerhaus und Pritsche montiert wurde. Der Kran ist speziell für den kleinen LKW ausgelegt und wird bei der Feuerwehr als Vielzweckgerät eingesetzt.





ATLAS 1704 als Landschaftsbauer



Immer häufiger werden ATLAS Bagger für Böschungsarbeiten eingesetzt, ob bei Erstellung oder Erneuerung von Wasserwegen oder beim Böschungsbau an Verkehrsstraßen. An der Autobahn A3 beim Hildener Kreuz werden zur Zeit umfangreiche Arbeiten wie Verbreiterung der Fahrbahnen bzw. Neuanlegung von Böschungen, teilweise mit Terrasse, durchgeführt. Für diese Arbeiten sind mehrere ATLAS Hydraulikbagger im Einsatz, unter anderem ein ATLAS 1704 LC mit extrem langer

Armausrüstung von 16,70 m Reichweite. Bei diesem Bagger wurde ein Unterwagen des Typs 1802 LC verwendet. Angetrieben wird der ATLAS 1704 durch einen Deutz Dieselmotor mit einer Leistung von 112 KW (152 PS). Das Kühlgebläse ist thermostatisch geregelt. Auch dieser Bagger ist mit dem neuen ATLAS Hydrauliksystem AWE 4 ausgerüstet. Die Vorteile sind kühleres Hydrauliköl, geringerer Kraftstoffverbrauch, stets gleichbleibende, feinfühligere, proportionale und lastunabhängige

Ansteuerung aller Arbeitsbewegungen durch die servounterstützte Steuerung, auch unter wechselndem Lastmoment. Der eingesetzte ATLAS Hydraulikbagger 1704 ist mit einem Löffelschwenkkopf und Grabenlöffel versehen. Damit ist es dem Baggerfahrer möglich, zusammen mit der feinfühligeren ATLAS Steuerung die Böschung exakt bis an die Kette des Baggers abzuziehen.

ATLAS 1302 Mobilbagger als Trägergerät für Druckluft-Blocktrenngerät

Der Abbau von bis zu 9 t schweren Granitblöcken, die an die Natursteinindustrie geliefert werden, erfolgte beim Granitwerk J. Helgert in Flossenbürg bis vor kurzem mit Hand-Druckluftbohrhämmern.

Diese sehr personalintensive Abbaumethode sollte nun durch die anlässlich der Bauma 86 getätigte Anschaffung eines Montabert Block-

trenngerätes Typ Forbloc 523 modernisiert werden.

Das neue Druckluft-Blocktrenngerät bewältigt mit 1,0 m/min. je Bohrhammer die Leistung von 4 Handbohrer-bewaffneten Arbeitern. Die günstigen Anschaffungskosten — ca. ein Viertel eines Hydraulikgerätes — und die relativ niedrigen Betriebskosten sorgen für ein gutes Preis-/Leistungsverhältnis.

Der vorhandene ATLAS Bagger, Typ 1302, ein 13 t Mobilbagger mit Abstütz- und Planierschild und Standardausrüstung mit montiertem Blocktrenngerät, und der bereitstehende Kompressor waren sehr von Vorteil, so daß jetzt mit zwei Bohrstangen von 2 m Länge und Bohrkronen mit einem Durchmesser von 38 mm gearbeitet werden kann.



Tunnelbau mit **ATLAS**-Baggern



Die Probleme gibt es auf der ganzen Welt, gemeint sind die des Verkehrswesens. Insbesondere die Industriestaaten stehen vor Verkehrsverhältnissen, die ein Umdenken in den bisherigen Planungen erforderlich machen. Zum Beispiel durch den Bau von U-Bahnen oder kreuzungsfreien Stadtschnellstraßen, Neu- und Ausbau der Eisenbahnstrecken, Magnetschwebebahnen und vieles mehr. Alle diese Bauvorhaben bedeuten aber auch den Bau von Tunneln und Unterführungen unterschiedlicher Länge. So werden z.B. für die Neubaustrecke der Deutschen Bundesbahn von Hannover bis Würzburg insgesamt 13 km Tunnel erstellt. Die meisten entstehen überwiegend nach der „Neuen Österreichischen Tunnelbauweise“. Diese Methode des berg-

männischen Vortriebs und des zweiseitigen Ausbaues hat sich als die preisgünstigste und rationellste herausgestellt. Dieses moderne Bauverfahren beruht auf der Überlegung, daß auch ein durch einen künstlichen Hohlraum gestörter Berg um den neu entstandenen Hohlraum herum ein neues Gewölbe aufbaut, das sich an der Abtragung der Erdlasten beteiligt. Als einer der führenden Hersteller von Tunnelbaggern und Mobilbaggern mit Arbeitsplattformen verfügt ATLAS Weyhausen über jahrzehntelange Erfahrungen im Bau von Vortriebsbaggern. Diese Geräte sind mit einer Auslegekinematik, die bis zu $2 \times 45^\circ$ zum Ausstechen der Kalotte gekippt werden kann, ausgerüstet. Es werden alternativ zwei Antriebsquellen geliefert, und zwar als Dieselmotor mit Katalysa-

tor oder mit einem Elektromotor für den Vortrieb unter Druckluft. Das Gewicht beträgt ca. 23 t. ATLAS Tunnelbagger erfüllen die hohen Anforderungen an Genauigkeit, Leistung und Sicherheit im Tunnelbau durch ihre überlegene Technik.

ATLAS Radlader



ATLAS-Radlader im Einsatz. Typische Kleinalader-Arbeit: Materialtransport, Grabenrückverfüllung, das Bewegen palettiertes Ware — Wasserrohre, SF-Steine, Randsteine. Hier in einem Wohngebiet. Da ist nicht nur wichtig, daß der Radlader wendig ist und leistungsstark, von besonderer Bedeutung ist auch der niedrige Schallpegel der arbeitenden Maschine.

ATLAS-Weyhausen hat auf dem Gebiet der Reduzierung von Baulärm in den letzten Jahren kontinuierliche Weiterentwicklung betrieben. Die ATLAS-Radlader Baureihe mit sechs Gerätegrößen von 3,4 t bis 5,2 t Gewicht und von 0,5 m³ Schaufelinhalt bis 0,9 m³ unterschreitet die vom Gesetzgeber in der AVwV für Radlader (Allgemeine Verwaltungsvorschrift zum Schutz gegen Baulärm) verlangten Schallschutzwerte um mehr als 5 dB (A) und erfüllt damit den gesetzlich definierten Begriff „erhöhter Schallschutz“.



Erneut wurde die inzwischen von Fachleuten anerkannte Maschinenkombination ATLAS-Radlader 51 CE mit Fischer Rasen-Tiefenbelüftungsgerät ausgeliefert — an den langjährigen ATLAS-Kunden, die Fa. Heiler in Bielefeld. Die Fa. Heiler hat seit vielen Jahren ATLAS-Bagger und Radlader im Einsatz und ist u.a. im Garten- und Landschaftsbau tätig.

Mit dem Kauf des Fischer-Bohrgerätes, das am Geräteträger ATLAS 51 CE vollautomatisch betrieben wird sieht die Fa. Heiler eine große Möglichkeit, in der Sparte Rekultivierung strapazierter Rasenflächen ihre Leistungen anzubieten.

Das von der Fa. Fischer-Gartenbau in 7835 Teningen-Bottingen entwickelte Bohrgerät belüftet Rasenflächen bis zu einer Tiefe von 40 cm, ohne dabei die Rasennarbe zu beschädigen. Die wesentlichen Vorteile dieser Art der Rasenbelüftung:

- kein Verdrängen oder Verdichten des Bodens
- pro Quadratmeter 28 vertikal gebohrte Löcher, 40 cm tief
- keine Unebenheiten an der Rasenoberfläche, keine Absenkungen
- Verbindung der einzelnen Schichten bei Plätzen mit Schichtaufbau
- Durch die große Tiefe der Belüftung und Bodenvermagerung werden Bewurzelung, Oberflächenentwässerung und Scherfestigkeit wesentlich verbessert.

Küstenschutz mit **ATLAS**



Der moderne Küstenschutz kann sich wegen der Zunahme der Höhe und Häufigkeit von Sturmfluten nicht mehr auf Deichbau und Vorlandarbeiten beschränken. Vielmehr gehört dazu auch der flächenhafte Küstenschutz, der dazu dient, weitere Abtragungen der Wattsockel zu verhindern.

Die Vordeichung Hattsteder Marsch umfaßt den 8,9 km langen Vordeich vom Sönke-Nissen-Koog bis Nordstrand und die Verstärkung des Nordstrander Dammes einschließlich Geestanschluß mit einer Länge von 3,8 km. Die Kooggröße beträgt rd. 3345 ha.

Die Arbeiten wurden 1982 aufgenommen und werden in mehreren Bauabschnitten durchgeführt.

Für den Bauabschnitt 1985/88 — Deichbau 1 x 400 km und 4 x 600 km Deichschlüsse Nord und Süd — erhielt die Fa. Möbius Baugesellschaft, Hamburg, vom ALW (Amt für Land- und Wasserwirtschaft) den Zuschlag. Die Fa. Möbius, Hamburg, vergab an die Fa. Friedrich von Essen KG GmbH + Co., Spezialwasserbau, Rastede, einen Teilauftrag der Sohlensicherung für den Deichschluß Süd. Die Sohlensicherung der Deichschlußlücke im Wattstrom Holmer Fähre ist die großflächigste, die in der Bundesrepublik je zum Einbau kam.

Die einzelnen Sinkstücke der Sohlensicherung wurden südlich des Holmer Siels auf einer aufgespülten zur See geneigten Sinkstückbank gefertigt, über eine im Watt verankerte Umlenkrolle bei Hochwasser abgezogen, zur Einbau-

stelle geschleppt, zwischen Pontons und Steinstürzer positioniert. Durch Fieren und Verholen des Steinstürzers MS Berghaus unter gleichzeitigem Schütten des Gerölls werden die Sinkstücke allmählich zu Boden gedrückt.

Für das Abziehen der etwa 30 cm dicken Sinkmatten mit dem seeseitig an der Matte befestigten Randbalken aus einzelnen Betonfertigteilen hatte die Friedrich von Essen KG einen bemerkenswerte Technik entwickelt. Bei Hochwasser wurde eine speziell für dieses Bauvorhaben entwickelte Hohlkörperkonstruktion über den Randbalken geschleppt, bei Ebbe über ein hydraulisch betätigtes Gestänge diesen eingehängt und beim nächsten Hochwasser abgezogen und schwimmend gelagert. Bei eintretendem Ebbstrom übernahm der Schlepper das Sinkstück, das zwischenzeitlich mit dem Ponton durch eine Klemmvorrichtung verbunden war, um es zur Einbaustelle zu transportieren. Der Einbau erfolgte dann aufgrund der anstehenden Strömungsgeschwindigkeit und Strömungsrichtung — schräg zur Verlegerichtung — bei Tidewechsel.

Für einen Teil der Arbeiten wird ein standardmäßig ausgerüsteter ATLAS Mobilbagger 1602 E eingesetzt. Der 14 t Bagger mit einer zulässigen Tragkraft von 5,5 t bei 6 m Ausladung, rundum schwenkbar, zeichnet sich bei den Arbeiten durch vielfältige Einsatzmöglichkeiten aus, wie z.B. das präzise und feinfühliges Absetzen von Betonteilen.

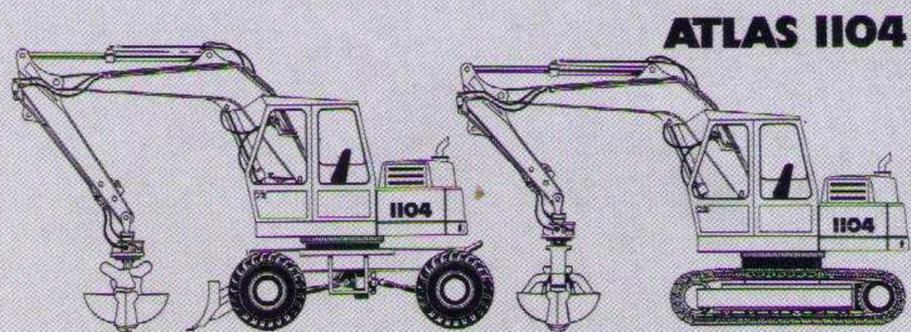
In der Zeit vom 20. 5. bis 20. 10. 1985 wurden

insgesamt 47 Sinkstücke unterschiedlicher Größe mit einer Gesamt-Fläche von ca. 115 000 m² = 11,5 ha positionsgerecht abgesetzt und anschließend mit 1 t/m² Steinen beschwert. Das bedeutet, daß unter Wahrnehmung der Terminvorgabe etwa pro Woche drei Sinkstücke gefertigt und eingebaut wurden.



ATLAS WEYHAUSEN

Leistungsstark, zuverlässig, wirtschaftlich und überlegene Technik; dieses zeichnet die erfolgreiche Baureihe der mittleren ATLAS-Baggergeneration aus. Beginnend mit dem ATLAS 1104 über den 1302 als meistgebauten Mobilbagger bis zu den erfolgreichen Neuentwicklungen vom 1304 - 1704 mit AWE 4 System. ATLAS setzt mit innovativen Lösungen Maßstäbe im Baggerbau. ATLAS, die bessere Technik.



Dienstgewicht als Mobilbagger von 7 to bis 9 to



als Raupe von 8 to bis 10 t

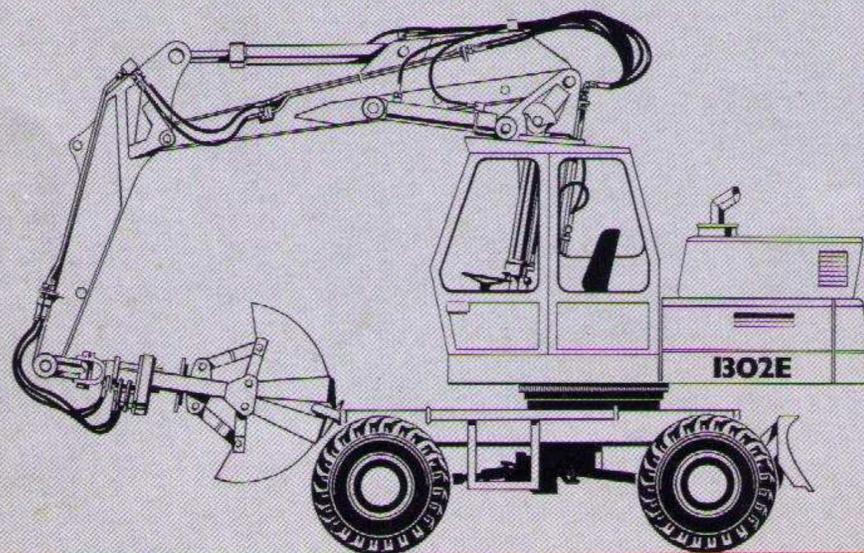


Dienstgewicht als Mobilbagger von 8 to bis 11 to



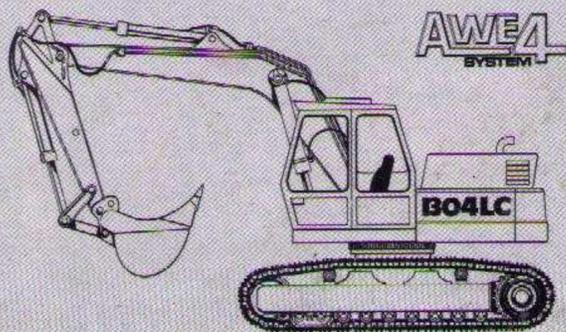
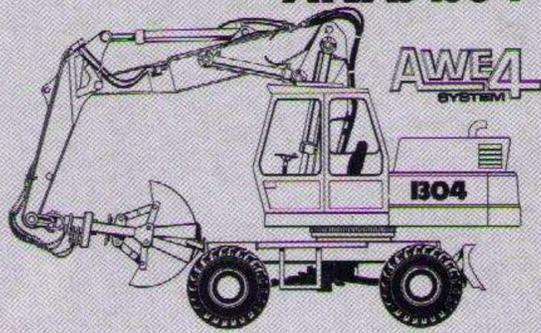
als Raupe von 9 to bis 14 to

ATLAS 1302 E



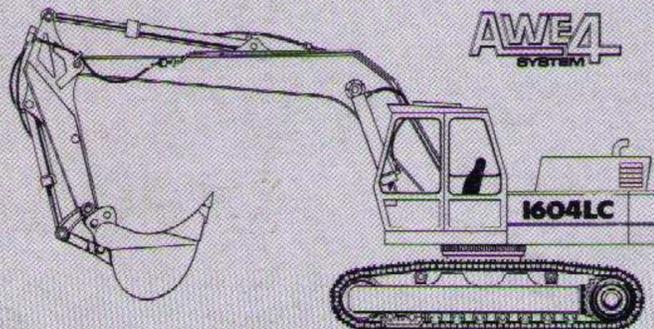
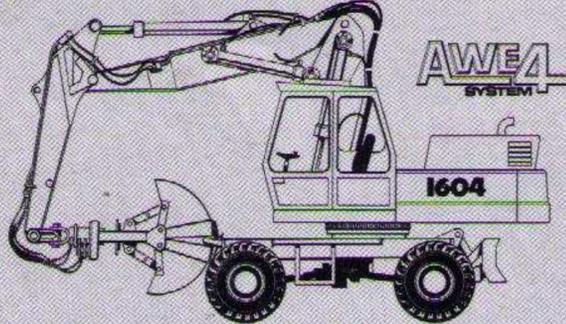
Der ATLAS 1302 als meistgebauter Bagger seiner Klasse, Dienstgewicht je nach Ausrüstung von 12 to bis 14 to

ATLAS 1304



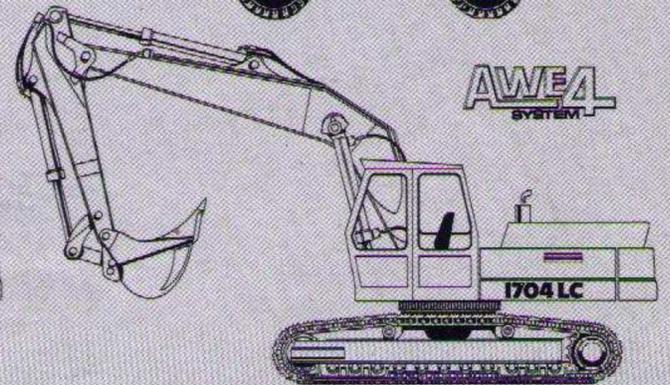
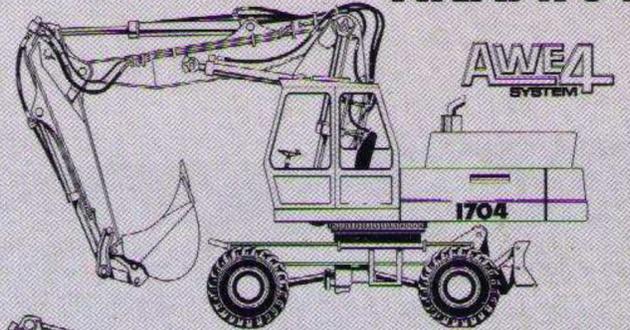
ATLAS 1304 mit dem AWE 4 System – Dienstgewicht als Mobilbagger von 13 to bis 15 to – Raupe von 15 to bis 17 to

ATLAS 1604



ATLAS 1604 mit dem AWE 4 System – Dienstgewicht als Mobilbagger von 16 to bis 18 to – Raupe von 17 to bis 18 to

ATLAS 1704



ATLAS 1704 mit dem AWE 4 System – Dienstgewicht als Mobilbagger von 18 to bis 22 to – Raupe von 20 to bis 25 to